

Entwurf für Konsolidierungskonzept vorgestellt

Bis 2015 müssen 57 Millionen Euro eingespart werden – Einschnitte spürbar – Ziel ist, die Grundlinien städtischen Lebens zu erhalten

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Fachressorts haben am Montag den ersten Entwurf für das Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept vorgestellt.

Insgesamt müssen bis 2015 rund 57 Millionen Euro strukturell – also dauerhaft – eingespart werden. Die Verwaltung wird in den nächsten Jahren neben den 180 Stellen, die in 2010 nicht wiederbesetzt werden, weitere 420 Stellen abbauen. Außerdem wird es zahlreiche Strukturveränderungen geben, z.B. die Reduzierung der Dezernate, die Zusammenlegung von Ämtern oder den Neuzuschnitt von Aufgaben. Hinzu kommen mehr als 200 Maßnahmen, um im Verwaltungshaushalt einzusparen (siehe Übersicht). Auch Gebühren- und andere Einnahmeerhöhungen werden vorgeschlagen. „Die Maßnahmen sind Einschnitte, die alle Bürger spüren werden. Und kaum etwas davon würden wir vorschlagen, wenn wir es nicht müssten“, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Einschnitte gebe es in fast allen Bereichen. Ziel ist es, die Stadt durch die Krise zu bringen. „Dabei wollen wir, dass die Grundstrukturen erhalten bleiben, um die Stadt im Ganzen leistungsfähig zu erhalten.“ Zudem ist entscheidend, weitere Investitionen zu ermöglichen. „Das ist wichtig für die regionale Wirtschaft, um Arbeitsplätze zu erhalten“, so Ludwig. Das Konsolidierungskonzept ist von der Landesdirektion beauftragt worden, weil das Defizit im Etat der Stadt in den nächsten drei Jahren durchschnittlich 57 Millionen Euro beträgt und damit Einnahmen und Ausgaben nicht mehr ausgeglichen sind. Ursachen für das Defizit sind die Auswirkungen der weltweiten Wirt-



Die Einschnitte werden für alle spürbar sein. Ziel ist es, die Grundlinien städtischen Lebens zu erhalten.

Foto: Thieme

tschafts- und Finanzkrise, erhebliche Kürzungen der Schlüsselzuweisungen durch den Freistaat und sinkende Einnahmen aufgrund von Steuerreformen. Allein die letzten beiden Punkte summieren sich auf weit mehr als 40 Millionen Euro für 2012 gegenüber 2010. „Neben unseren eigenen Anstrengungen sehen wir darum Bund und

Land in der Pflicht, die Finanzausstattung der Kommunen zu verbessern“, betonte die Oberbürgermeisterin. Die Haushaltsgenehmigung 2010 war der Stadt nur mit der Auflage erteilt worden, ein Konsolidierungskonzept vorzulegen und bis 2015 den Haushalt wieder auszugleichen. ●

Land in der Pflicht, die Finanzausstattung der Kommunen zu verbessern“, betonte die Oberbürgermeisterin. Die Haushaltsgenehmigung 2010 war der Stadt nur mit der Auflage erteilt worden, ein Konsolidierungskonzept vorzulegen und bis 2015 den Haushalt wieder auszugleichen. ●

Folgende Maßnahmen werden unter anderem vorgeschlagen:

Strukturvorschläge

- Zusammenlegung des Zentralen Gebäudebetriebs, des Hochbauamtes und des Liegenschaftsamtes zu einem Fachbereich Zentrale Gebäudebewirtschaftung.
- Zentrale Vergabestelle und Teile der Zentralen Verwaltungsdienste werden zu einer Zentralen Beschaffungsstelle zusammengeführt.

mengenführte.

- Aufbau eines neuen Fachbereichs Bildung aus Schulverwaltungsamt und Teilen des Bereichs Kindertagesstätten.
- Zusammenführung des Rechtsamtes und des Amtes zur Regelung offener Vermögensfragen.
- Gründung eines Eigenbetriebes Kultur

aus DASTietz, Kulturbüro und Musikschule.

- Ausgliederung der Bäder und weitere organisatorisch-strukturelle Änderungen im Sportamt
- Auflösung des Amtes für Baukoordination, Verteilung des Aufgaben innerhalb des Baudezernates
- Bereich Oberbürgermeisterin

Konsolidierungssumme: 1,1 Millionen Euro; 16,4 Prozent des Etats im Bereich

- Die Zahl der Dezernate wird ab Mitte 2015 von fünf auf vier reduziert.
- Die Ortschaftsräte werden zum Ende der Legislaturperiode abgeschafft. Stattdessen soll ab 2012 schrittweise eine Bürgerbeteiligungssatzung umgesetzt werden,

die allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Mitsprache ermöglicht.

- Die Ausgaben für Zuschüsse und Veranstaltungen werden um 160.000 Euro reduziert, bei der Gremienarbeit 200.000 Euro eingespart.
- Die Mitarbeit in Eurocities wird beendet, stattdessen stehen die Städtepartnerschaften im Fokus.

Vorschläge im Einzelnen

Dezernat 1 (Hauptverwaltung, Schulen, Personal)

Konsolidierungssumme: 9,4 Millionen Euro; 14 Prozent des Etats im Dezernat

- Wichtigste Maßnahme im Schulbereich: Es wird vorgeschlagen, sechs Grundschulen (Hans-Sager-GS, GS Euba, GS Mittelbach, GS Klaffenbach, GS Kleinobersdorf, E.-G.-Flemming-Grundschule) zum Schuljahr 2011/12 zu schließen. In diesen Einrichtungen wird es spätestens ab 2015 zu Problemen bei der Klassenbildung kommen. Mit diesem Eingriff ins Grundschulnetz sollen die darüber hinaus bestehenden Standorte gestärkt werden. Außerdem erfüllt die Stadt damit künftig die Förderbedingungen des Freistaates, der seit bereits einigen Jahren keine Fördermittel mehr für Chemnitzer Grundschulen gewährt. Außerdem kann auf diese Weise eine pauschale Kürzung der Lehr- und Unterrichtsmittel in allen Schulen vermieden werden.

- Es wird nur noch entsprechend des eigenen Bedarfs in der Stadtverwaltung ausgebildet; Praktikanten erhalten keine Vergütung mehr.
- Umsetzung von E-Government-Projekten und Neuorganisation der IT.
- Reduzierung von zwei Funktionen bei der Be-

rufsfeuerwehr.

Dezernat 2 (Finanzen)

Konsolidierungssumme: 1,6 Millionen Euro;

14,4 Prozent des Etats im Dezernat

Allgemeine Finanzwirtschaft: 11,6 Millionen Euro

- Der Hebesatz der Grundsteuer B steigt von 475 v. H. auf 580 v. H.
- Der Hebesatz der Grundsteuer A steigt von 300 v. H. auf 350 v. H.
- Die Hundesteuer für einen Hund steigt um zwölf auf 100 Euro.
- Nicht erhöht wird die Gewerbesteuer, um die Folgen der Wirtschaftskrise für die Unternehmen nicht zu verstärken.
- Städtische Unternehmen und Beteiligungen steuern 1,5 Millionen Euro Einsparpotenzial bei.
- Durch den Verkauf ungenutzter städtischer Immobilien sollen die Bewirtschaftungskosten sinken. Zu diesen Einzelmaßnahmen kommen 11,6 Millionen Euro, die über die allgemeine Finanzwirtschaft erzielt werden.
- **Dezernat 3 (Recht, Ordnung und Sicherheit)** Konsolidierungssumme: 2,7 Millionen Euro; 19,3 Prozent des Etats im Dezernat
- Das Versicherungsamt wird aufgelöst.
- Die Überwachungstätigkeit im fließenden Verkehr und ruhenden Verkehr steigt.
- Der mobile Bürgerservice wird reduziert.
- Studenten erhalten künftig 100 Euro Be-

grüßungsgeld, wenn sie ihren Hauptwohnsitz in Chemnitz anmelden. Dafür entfällt die semesterweise Rückerstattung der Gebühren.

● Tierpark und Botanischer Garten entwickeln ein Konzept, um Synergien zu nutzen.

Dezernat 5 (Soziales, Gesundheit, Kultur, Sport)

Konsolidierungssumme: 22,2 Millionen Euro;

11,4 Prozent des Etats im Dezernat

- In verschiedenen Bereichen werden die Leistungen und Zuschüsse an freie Träger neu geordnet.
- Im Sozialamt werden die in einer Richtlinie festgeschriebenen Kosten für die Unterkunft dem neuen Mietspiegel angepasst. Außerdem soll die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sinken. Ein Kundenportal und ein erweitertes Fallmanagement sollen die Effizienz steigern.
- Es wird ein Kulturbetrieb gegründet, in dem Kulturbüro, Kulturraumsekretariat, DASTietz und die Musikschule fusionieren.
- Freie Stellen in Kunstsammlungen und Musikschule werden nicht wiederbesetzt.
- Die Kita-Betreuungszeit für Kinder, bei denen ein Elternteil nicht erwerbstätig ist, wird wieder von 7,5 auf 6 Stunden zurück geführt.
- Die eigenen Küchen in kommunalen Kitas werden nicht mehr betrieben.
- Es wird angestrebt, kommunale Kitas an freie Träger zu übergeben. Gleiches gilt für kommunale Sportstätten, die an Vereine übergeben werden sollen.

● Die Nutzungsgebühren für Sportstätten werden angehoben.

● Eine Gebührenveränderung ist auch im DASTietz vorgesehen. Außerdem sollen mit Strukturänderungen in der Stadtbibliothek erhebliche Einsparpotenziale gesichert werden.

● Der Zuschuss fürs Theater wird auf dem Niveau von 2010 eingefroren. Zusätzlich sind Konsolidierungspotenziale in Höhe von 4,3 Millionen Euro ab 2015 zu sichern.

Dezernat 6 (Bau)

Konsolidierungssumme: 6,7 Millionen Euro; 14,1 Prozent des Etats im Dezernat

- Ein Schwerpunkt liegt auf Prozessoptimierung, etwa durch elektronische Bauaktenführung oder elektronische Dokumentationsgeräte.
- Ein weiterer Schwerpunkt sieht die Reduktion von Ausgaben für Straßenbeleuchtung, Licht in Gebäuden und den Betrieb von Ampeln vor.
- Moderate Einnahmeerhöhungen soll es in folgenden Bereichen geben: Gebühren bei der Sondernutzungssatzung und gemäß Straßenverkehrsordnung, Pachterhöhungen bei landwirtschaftlichen Flächen sowie ab 2014 bei Klein- und Erholungsgärten. Samstags soll es keine gebührenfreien Parkplätze mehr geben, bisher kostenlose Parkplätze wie am Hartmannplatz werden in die Bewirtschaftung einbezogen.
- Im Bereich der Grünpflege soll die Konzentra-

tion auf Mindeststandards und Verkehrssicherungspflicht liegen. Schritt für Schritt soll der Schwerpunkt von Eigenleistungen zu Vergaben an Dritte verlagert werden. Im gärtnerischen Bereich strebt das Grünflächenamt damit eine Reduzierung der Stellen von 92 auf 55 an. Bis 2015 wird das Konsolidierungspotenzial auf 1,8 Millionen Euro beziffert.

● Weitere Untersuchungen sind im Bereich Straßenreinigung und Oberflächenentwässerung geplant.

Weitere Maßnahmen im Umfang von zwei Millionen Euro, unter anderem für eine Ausgliederung der Bäder, müssen noch genauer kalkuliert werden. Bis Anfang Mai werden die am Wochenende in einer Klausur der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister erarbeiteten Vorschläge weiter ausgearbeitet. „Damit beginnt die Diskussion mit Stadträten und Bürgerschaft“, so Barbara Ludwig, „und selbstverständlich sind wir für andere Vorschläge, die das Konsolidierungsziel erreichen lassen, offen.“ Der Stadtrat entscheidet am 22. September über das Konzept.

Sie haben Ideen, Anregungen, Vorschläge?

Dann schreiben Sie an: Stadtverwaltung Chemnitz, Bürgerbüro, Stichwort: Chemnitz 2015, Markt 1, 09111 Chemnitz oder per Email an chemnitz2015@stadt-chemnitz.de

Bekanntmachung der Landesdirektion Chemnitz

über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkungen Altchemnitz, Borna, Chemnitz, Heinersdorf, Helbersdorf, Kappel, Neustadt, Niederrabenstein, Ober-rabenstein, Reichenbrand, Schloßchemnitz, Schönau und Siegmär

Vom 31. März 2010
Landesdirektion Chemnitz

Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass die Stadtwerke Chemnitz AG, Augustus-burger Straße 1, 09111 Chemnitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst bestehende Gasleitungsabschnitte im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 32-3043/6/267).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Chemnitz (Gemarkungen Altchemnitz, Borna, Chemnitz, Heinersdorf, Helbersdorf, Kappel, Neustadt, Niederrabenstein, Oberrabenstein, Reichenbrand, Schloßchemnitz, Schönau, Siegmär) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom Montag, dem 26. April 2010 bis Dienstag, dem 25. Mai 2010**, montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr in der Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sa-

chenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV). Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 31. März 2010

Landesdirektion Chemnitz
gez. **Hagenberg**, Referatsleiter

Sitzung des Sportausschusses – öffentlich –

Donnerstag, 29.04.2010, 16.30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses
4. Beschlussvorlage an den Kultur- und Sportausschuss
- 4.1. Zuwendungen an den Stadt-sportbund Chemnitz e. V. im Rahmen der Sportförderung 2010

Vorlage: B-075/2010

Einreicher: Dezernat 5/Amt 52

5. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

6. Informationsvorlage an den Stadtrat

- 6.1. Finanzcontrolling per 31.12. 2009 einschließlich Abrechnung des 2. HSK

Vorlage: I-025/2010

Einreicher: Dezernat 2/Amt 20

7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung

- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder

8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –

Lüth

Bürgermeisterin

Sitzung des Bauausschusses – öffentlich –

Dienstag, 27.04.2010, 16.30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Bauausschusses - öffentlich - vom 16.03.2010
4. Beschlussvorlagen an den Bauausschuss
- 4.1. Bauausführungsbeschluss für die Freimachung des Grundstückes Hans-Ziegler-Straße 6/8 in 09127 Chemnitz – ehemaliges Johannes-Kepler-Gymnasium

Vorlage: B-074/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 65

- 4.2. Bauausführungsbeschluss Chemnitztalstraße

Vorlage: B-059/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

- 4.3. Bauausführungsbeschluss Limbacher Straße zwischen Autobahn A 72 und Trützschlerstraße

Vorlage: B-088/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

5. Informationsvorlage an den Stadtrat

- 5.1. Finanzcontrolling per 31.12. 2009 einschließlich Abrechnung des 2. HSK

Vorlage: I-025/2010

Einreicher: Dezernat 2/Amt 20

6. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

7. Verschiedenes

- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung

- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder

8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Bauausschusses – öffentlich –

Wesseler

Bürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, 27.04.2010, 19.30 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift gegen die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 23.03.2010
4. Einwohnerfragestunde
5. Stellungnahme zum Bauantrag Nr. 10/0825/2/BE - Flurstück

- 304
6. Stellungnahme zum Bauantrag Nr. 10/1079/2/BE - Flurstück 307 k
7. Stellungnahme zum Bauantrag Nr. 10/0743/2/YB - Flurstück 377/45, 440/7

8. Informationen des Ortsvorstehers
9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Andreas Stopcke

Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, 27.04.2010, 19.30 Uhr, Zimmer 6, Grundschule Euba, An der Kirche 2, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 23.03.2010
4. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 4.1. Verteilung der Zuwendungen

für die Eubaer Vereine im Jahr 2010

Vorlage: B-123/2010

Einreicher: Ortsvorsteher Euba

5. Informationen des Ortsvorstehers

6. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen

7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

8. Einwohnerfragestunde

Groß

Ortsvorsteher

CHEMNITZ

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53
Konstanze Meyer, (0179) 4 81 38 14
freier Handelsvertreter
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationsservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008




Amthliche Bekanntmachung

des Beschlusses der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Rabenstein vom 05.03.10: Nichtauszahlung des Reinertrags. Statt dessen Verwendung desselben für die Aufwendungen der Mitgliederversammlung. Mit Ausnahme der Stadt Chemnitz als öffentlicher Grundstückseigentümer. Ihr wird der Reinertrag auch künftig ausgezahlt

Reik Rudolph

Jagdvorsteher

Leipziger Straße bekommt Flüsterasphalt

Eine halbe Million Euro für Straßenbau – Ortskundige sollten Baustelle weiträumig umfahren



Zur Zeit machen Bauarbeiten die Leipziger Straße zum Nadelöhr. Ortskundige sollten den Bereich weiträumig umfahren.

Foto: Truxa

Umfangreiche Bauarbeiten finden derzeit auf der Leipziger Straße zwischen Bornaer und Donauwörther Straße statt. Bis zum 2. Juli wird hier die Straßendecke erneuert und mit einer Lärm mindernden Deckschicht versehen. Aufgrunddessen kommt es in diesem Bereich zu erheblichen Verkehrseinschränkungen. Provisorische Ampeln an der Bornaer und an der Friedrich-Schlöffel-Straße regeln den Ver-

kehr. Außerdem wird stadtwärts oberhalb der Ausfahrt Max-Planck-Straße der Gehweg überbaut, dort gibt es auf zirka 80 Metern Länge eine Fahrspur-einengung. Dies ist notwendig, um die Verkehrsführung während der Sperrung der landwärtigen Fahrbahn zu sichern.

Mit Stau muss gerechnet werden. Ortskundige sollten das Gebiet weiträumig über die Anschlussstellen

Chemnitz-Glösa und Chemnitz-Rottluff umfahren. Die Bauarbeiten werden in vier Abschnitten ausgeführt: Der erste beginnt am Knoten Bornaer Straße und geht bis zur Friedrich-Schlöffel-Straße. Der zweite Teil, der erst nach Abschluss des ersten Bauabschnittes begonnen wird, geht von der Friedrich-Schlöffel-Straße bis zur Donauwörther Straße. Auch dieser Abschnitt ist jeweils in einen landwärtigen und stadtwärtigen

Bereich unterteilt und beginnt ab Mitte Mai. Für die Anwohner der Heidelberger Straße und dem dahinter liegenden Wohngebiet wird eine Umleitung über die Auerswalder Straße zur Bornaer Straße eingerichtet. Dort werden im April Schlaglöcher beseitigt. Die Kosten dieser umfassenden Bauarbeiten im Rahmen des Konjunkturprogrammes II werden vom Tiefbauamt mit 490.000 Euro beziffert. ●

Trams bald auf Eisenbahngleisen

Bauinfotag am Samstag auf dem Hauptbahnhof

Seit zwei Jahren wird am Hauptbahnhof gebaut. Der Knotenpunkt soll für den Personennahverkehr umgestaltet und modernisiert werden. Bis 2013 sind fünf Baustufen geplant. Mit Stufe 1 wird im Anschluss an die Pilotstrecke Chemnitz – Stollberg die Verknüpfungsstelle des Straßen- und Eisenbahnnetzes gebaut. Die Verlängerung der Straßenbahngleise in die Bahnhofshalle ermöglicht künftig durchgehende Fahrten aus Richtung Burgstädt, Mittweida und Hainichen ins Chemnitzer Stadtzentrum. Die zweite Stufe umfasst die Strecke Chemnitz – Thalheim. Derzeit verkehrt im südlichen Zwönitztal eine Regionalbahn im Ein-Stunden-Takt bis Thalheim und alle zwei Stunden nach Aue. Die Züge dieser Strecke sollen im Bereich des Campusgeländes über eine Neubaustrecke entlang der Reichenhainer Straße bis zur Bernsdorfer Straße geführt und hier in das vorhandene Straßenbahnnetz eingebunden werden. Mit dem Ziel, die aus Niederwiesa kommenden Züge von Hainichen, Olbernhau und Annaberg-Buchholz bis ins Stadtzentrum



von Chemnitz zu führen, werden mit Stufe 3 neue Gleise entlang der stillgelegten Güterzugstrecke Niederwiesa – Chemnitz-Hilbersdorf, Rangierbahnhof bis hin zur Sachsenallee verlegt. Weiter führt die Strecke entlang der August-Bebel-Straße und der Straße der Nationen bis zum Hauptbahnhof.

Stufe 4 sieht die Nordenweiterung, also die Anbindung von Limbach-Oberfrohna an das Schienennetz vor. Die Trasse wird von der Innenstadt über die Hartmannstraße, Leipziger Straße zum Chemnitz-Center führen. Ab dort sollen die Züge als Eisenbahn über Röhrsdorf und Kändler nach Limbach-Oberfrohna verkehren.

Mit Stufe 5 wird die heutige Pilotstrecke von Stollberg über eine Neubaustrecke bis Niederwürschnitz verlängert, so dass die Züge über die bestehende Trasse bis nach Oelsnitz/Erzg. fahren. Zum aktuellen Stand der Planung und Bauarbeiten können sich die Chemnitzer am kommenden Samstag von 11 bis 18 Uhr beim VMS-Bauinfotag auf dem Hauptbahnhof informieren. ●

Was am Fremden fasziniert

„Denk mal ganz anders – Überall ist besser als hier? – Faszination des Fremden“ die Auseinandersetzung mit diesen Gedanken soll Gegenstand eines vom Lokalen Aktionsplan für Toleranz und Demokratie ausgelobten Wettbewerbes sein.

Wie wettloffen sind die Chemnitzer? Dieser Frage will der Wettbewerb nachgehen. Das Projekt der Stadtverwaltung wird durch die Neue Sächsische Galerie unterstützt. Kinder und Jugendliche sind aufgerufen, sich kreativ mit dem Fremden auseinanderzusetzen. Die Auslober erhoffen sich Bilder, Fotos, Objekte und vieles mehr. Sie sollen spannende oder auch irritierende Erlebnisse und Eindrücke bei der Begegnung mit anderen Kulturen reflektieren. Erfahrungen diesbezüglich machen Menschen an vielen Orten. Da die internationale Vernetzung sich in Erlebnissen an Arbeits- und Studienplätzen im In- und Ausland, in der Schule, im Wohnumfeld, im Urlaub oder anderswo widerspiegelt.

Einreichen kann man Objekte, Zeichnungen, Drucke, Collagen, Malerei, Fotografie und Computergrafik, Videos, Reportagen, Aufsätze, Erlebnisberichte, Gedichte, Kurzgeschichten, Interviews oder Dokumentationen. Ein Flyer mit den Ausschreibungsmodalitäten ist in den Rathäusern, im Haus Tietz und in Schulen erhältlich. ● Infos unter ☎ 4881934

Seniorenbeirat hält Sprechzeit

Die nächste öffentliche Sprechstunde des Seniorenbeirates findet am 26. April 10 bis 12 Uhr im Raum 479 im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53 statt. ●

Willkommen im Leben

Neun Monate Schwangerschaft – werdende Eltern erleben einen vieles verändernden Lebensabschnitt. Der Chemnitzer Familienratgeber gibt Paaren einen Leitfaden für Schwangerschaft, Geburt und den ersten Jahre mit dem Kind in die Hand. Die Publikation bietet zu allen Inhalten einen thematisch kurzen Einblick und untermauert diesen mit Adressen und Kontakten in der Stadt Chemnitz und dem Umland. In einem Kapitel können sich Familien über Ansprechpartner bei Behörden und auch in verschiedenen Konflikt- oder Problemsituationen informieren.

Der Ratgeber, ISBN 978-3-9812959-1-7 ist im Buchhandel für 7,95 Euro erhältlich. ●

Veränderte Zeiten gelten weiter

Die veränderten Öffnungszeiten der Sachgebiete Abstammung, Unterhalt sowie Unterhaltsvorschuss im Amt für Jugend und Familie bleiben bestehen. In den beiden Sachgebieten werden weiterhin montags keine Sprechzeiten angeboten. Sprechzeiten sind Di, Do und Fr 8.30 bis 12 Uhr sowie Di und Do 14 bis 18 Uhr. ●

Engagement für Nachhaltigkeit wird belohnt

Chemnitzer Umweltpreis: Frist für Bewerber endet bald

Die Bewerbungsfrist für Chemnitzer Umweltpreis 2010 endet am 30. April. Chemnitz sucht damit Ideen und Projekte zum nachhaltigen Umweltschutz. Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre können sich mit Einzel- und Gruppenprojekten um den Preis bewerben. Ideen werden danach bewertet, ob sie nach-

haltig sind und ob sich der Einreicher aktiv für Umweltbelange engagiert. Die Auszeichnung wird jeweils in drei Altersklassen vergeben: 350 Euro für den 1. Preis, 250 Euro für den 2. Preis und 200 Euro für den 3. Preis. Darüber hinaus würdigt die Stadt jeden Wettbewerbsbeitrag mit einer Urkunde. Die

feierliche Übergabe der Preise findet traditionell am 5. Juni, dem Tag der Umwelt, statt. Um an dem Wettbewerb teilnehmen zu können, sollte neben der Projektbeschreibung auch Name, Adresse, Alter und Telefonnummer angegeben werden. Es dürfen auch Objekte und digitale Arbeiten eingereicht

werden. Die Beiträge können im Umweltamt, Annaberger Straße 93, Zimmer 327 und Zimmer 317 abgegeben werden. Postsendungen sind zu adressieren an: Stadt Chemnitz, Umweltamt, 09106 Chemnitz. Portofrei kann man die Fristenbriefkästen am Rathaus und am Technischen Rathaus nutzen. ●

Hingucker: Kunst an der Schocken-Fassade

Bunte Idee von Chemnitzer Künstlern zieht Blicke auf sich



Die Fassade am künftigen Landesmuseum für Archäologie und Geschichte Sachsens zieren derzeit 22 Banner von je sieben Metern Höhe und einem Meter Breite. Auf ihnen ist das Wort

„Archäologie“ in zwanzig Sprachen sowie zwei Mal das Wort „Geschichte“ aufgedruckt. Die Gestaltungsidee stammt von den regionalen Künstlern Peter Tauscher, Frank Maibier und

Kristian Otto. Parallel zur Fassadengestaltung wirbt die Handwerkskammer Chemnitz entlang des Bauzaunes im Rahmen der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks mit inter-

essanten Motiven, die in humorvoller Art und Weise zeigen, wie das Leben ohne das Handwerk aussähe. Sie schlagen damit einen gelungenen Bogen zur Archäologie. ● Foto: Patzig

Freistaat lehnt Beginn des Schulneubaus ab

Neubau an Schütz-Straße blockiert – Bürgermeister Brehm: Wir erwarten, dass Freistaat Verantwortung wahrnimmt

Das Kultusministerium hat der Stadt Chemnitz mitgeteilt, dass für den geplanten Schulneubau für Körperbehindertenschule und Chemnitzer Schulmodell an der Heinrich-Schütz-Straße kein förderunschädlicher vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt wurde. Auch eine verbindliche Aussage zur Förderung des Projektes ab dem Jahr 2011 wurde nicht getroffen. Beides hatte die Stadt erbeten, um das Projekt entsprechend des Stadtratsbeschlusses vorantreiben zu können. Geplant sind der dringend notwendige Neubau der Körperbehindertenschule mit dazugehöri-

gem Heim und ein neues Schulgebäude für das Chemnitzer Schulmodell, eine Gemeinschaftsschule mit besonderem pädagogischen Konzept. Beide Schulen sollten die Sport- und Versorgungseinrichtungen gemeinsam nutzen und wollten integrativ zusammenarbeiten. 2008 war nach mehreren Abstimmungen mit dem Freistaat der erste Antrag zur Reservierung der Fördermittel gestellt worden. Der konkrete Antrag für das Jahr 2010 war vom Land unter Verweis auf fehlende Fördermittel schließlich abgelehnt worden und auf einen Neuantrag für 2011 verwiesen worden.

Um angesichts der bereits investierten 2,27 Millionen Euro Planungssicherheit zu schaffen, hatte sich die Stadt schließlich ebenso wie Landtagsabgeordnete noch einmal an den Kultusminister gewandt. „Wir müssen jetzt gemeinsam mit dem Stadtrat nach Alternativen suchen“, sagte der Schulbürgermeister Berthold Brehm. Für die Körperbehindertenschule gelte es zu entscheiden, ob eine Sanierung oder ein Neubau an der Schützstraße die günstigere Variante ist. Für das Chemnitzer Schulmodell sei nur die Unterbringung in einem anderen Gebäude denkbar, sollte

aus finanziellen Gründen der Neubau nicht möglich sein. Schwierig jedoch: Die Förderquoten des Freistaates liegen in diesem Jahr wegen des Konjunkturprogramms bei 75 bis 80 Prozent, im kommenden Jahr gibt es maximal 50 Prozent Förderung für das 35 Millionen-Euro-Projekt. „Der Freistaat erwartet, dass wir eine Körperbehindertenschule für ganz Südwestsachen vorhalten, das tun wir auch gerne“, so Brehm. „Wir erwarten jedoch, dass auch der Freistaat seine Verantwortung an dieser Stelle wahrnimmt und die entsprechenden Fördermittel gewährt.“ ●

Von Literatur beflügelt

Preiswürdig: Gymnasiasten auf Heyms Spuren

Die Preisträger des zum zweiten Mal ausgetragenen „Stefan-Heym-Wettbewerbs für junge Literatur“ sind am Freitag im Gymnasium Hohe Straße gekürt worden. Für die Jury, bestehend aus Mitgliedern des Chemnitzer Autorenvereins, Lehrern und Schülern bestachen besonders die Beiträge von Johannes Werner, Cornelia Breiðling und Tessa Motl (Foto v.l.n.r.). So würdigten die Juroren die Gedichte des 17-jährigen Johannes Werner, die besonders durch ihren aktuellen Bezug und eine kraftvolle Sprache beeindruckten. Cornelia Breiðling (19) – ebenfalls vom Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium – reichte Lyrik und Prosa ein. Ihre Texte überzeugten vor allem durch die künstlerische Umsetzung der Themen. Preisträgerin Tessa Motl vom André-Gymnasium nahm bereits zum zweiten Mal an dem Ausscheid teil und konnte erneut durch ihre bildhafte und eigenwillige Sprache begeistern. Weitere acht Anerkennungspreise wurden vergeben. Über 50 Schüler von Chemnitzer Gymnasien und des Burgstädter Gymnasiums hatten mehr als 150 Texte für den

„Stefan-Heym-Wettbewerb für junge Literatur“ eingereicht. Der Schriftsteller war Schüler des Staatsgymnasiums in Chemnitz und von da 1931 nach der Veröffentlichung eines pazifistischen Gedichts in der „Chemnitzer Volkszeitung“ verwiesen worden. Für Schüler und Lehrer des Schmidt-Rottluff-Gymnasiums verbindet sich mit der Erinnerung an den berühmten Romancier und Schüler der Vorgänger-Einrichtung auch die Verpflichtung, sich mit dem Leben des Autors auseinander zu setzen. Kontakte sucht das Gymnasium deshalb auch zu der neu in Chemnitz etablierten Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft. Nicht zuletzt soll der nach Heym benannte Jugend-Literatur-Wettbewerb an den Chemnitzer Ehrenbürger erinnern. In den Wettbewerbsarbeiten drücken die Schüler ihre Gedanken und Gefühle auf vielfältige Weise aus. Es sind Gedichte, Kurzgeschichten, Erzählungen und Aphorismen entstanden, die von literarischer Begabung zeugen. Wie Lehrerin Annerose Ruschitzky bestätigt, will die Schule den Wettbewerb



im Rhythmus von drei Jahren weiterführen. Prosa und Lyrik, die in diesem Jahr vorgelegt wurden, sind nun in einem Band zusammengefasst und als

Broschüre erschienen. Für die jungen Autoren soll dies ein weiterer Ansporn sein, sich mit Sprache und Literatur zu befassen. ● Foto: Schmidt

Von der Ästhetik des Nützlichen

In der Villa Esche treffen sich morgen, 19 Uhr an Design Interessierte zum Vortrag „Ästhetik des Nützlichen – zum Lebenswerk der Gefäßgestalterin Margarete Jahny“ mit dem Berliner Kulturjournalist Günter Höhne. Margarete Jahny studierte von 1948 bis 1953 an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst in Dresden bei Mart Stam und Marianne Brandt. Nach ihrem Abschluss als Diplom-Keramikerin sammelte sie praktische Erfahrungen in der Porzellanindustrie, bevor sie ab 1955 als künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin am Berliner Institut für angewandte Kunst tätig wurde. An der Kunsthochschule Berlin-Weißensee lehrte sie als Dozentin. 1983 wurde ihr der Designpreis der DDR verliehen. Heute lebt sie zurückgezogen in der Niederlausitz. Der erste von Margarete Jahny entwickelte Designklassiker ist eine Isolierkanne aus Aluminium, die heute in Ausstellungen wie „gebrauchs gut – Ostdeutsches Design mit Tradition“ präsentiert wird. Wie bei ihren bedeutenden Kollegen Prof. Clauss Dietel aus Chemnitz mit dem Schwerpunkt Fahrzeuggestaltung und Prof. Rudi Horn aus Halle mit dem Schwerpunkt Möbelgestaltung basierte auch Jahny gestalterische Arbeitsweise auf den funktionalen Grundlagen des Bauhauses. Mit dieser ästhetischen Haltung hat sie still aber überzeugend 30 Jahre lang (ost)deutsche Designgeschichte mitgeschrieben. ● Kartenreservierung unter ☎ 533 1088

Geschichtsverein feiert 20 Jahre

Am 10. April beging der Chemnitzer Geschichtsverein den 20. Jahrestag seiner Gründung. Durch Vorträge, Exkursionen, Publikationen, Internetpräsenz gelang es ihm, in den vergangenen Jahren das Wissen und Verständnis der Chemnitzer für die Geschichte ihrer Stadt zu erweitern. Bei der Wahl des Vorstandes am 14. April trat Gabriele Viertel nach zwölf Jahren erfolgreicher Arbeit als Vorsitzende zurück, neuer Vorsitzender wurde Dr. Wolfgang Uhlmann.

Neue Technik für Krebstherapie

Mit einem neuen Linearbeschleuniger ist die Chemnitzer Klinik für Radioonkologie zu einer der leistungsfähigsten Strahlentherapieeinrichtungen in Sachsen avanciert. Für die Patienten stehen jetzt zwei baugleiche Geräte im Klinikum sowie in der Außenstelle in Zschopau zur Verfügung. „Das Gerät ermöglicht neue Bestrahlungstechniken wie die intensitätsmodulierte Strahlentherapie und die bildgeführte Hochpräzisions-Strahlentherapie“, fasst Dr. med. Dieter Baaske, Chefarzt der Klinik für Radioonkologie die Vorteile der Technologie zusammen. Mit der neuen Technik kann die Positionierung der Bestrahlung bei Krebspatienten noch sicherer erfolgen. Das Zielgebiet wird optimal bestrahlt und gesundes Gewebe geschont. ●



Frank Nimser (li.) und Christoph Modersohn.
Foto: Dahl

Wer zu Hause bleibt, verpasst viel!

Zur Museumsnacht in die Musikschule: Turntables und Livemusik zum Abtanzen – Klänge von Pop bis Klassik

Und plötzlich wippen Partygänger im Takt zu den Beats. Auf diesen Effekt setzen DJs. Einer der angesagtesten in unserer Region, Dirk Duske, legt seit 20 Jahren in Großraum-Diskotheken wie in Clubs auf. Inzwischen ist der Chemnitzer auch Lehrer an der städtischen Musikschule und wird dort am 8. Mai zur Museumsnacht das Party-Volk in Stimmung bringen. Assistieren wollen ihm seine Kollegen Katja Weise, Gesang, Markus Ziller-Schmidt, E-Gitarre, Ingo Schreiter, Baß, und Toni Müller am Schlagzeug. Auf diesen mitreißenden Mix aus Turntable und Live-Musik setzt Christoph Modersohn, der das besondere Angebot der 11. Museumsnacht in der Musikschule organisiert. Angesetzt ist dieser Teil der Party für 22 Uhr, so

bleibt Zeit zum Abtanzen. Musiker Frank Nimser heizt die Stimmung bereits ab 19 Uhr mit elektronisch erzeugten Klängen an, zu denen Saxophonist Christoph Modersohn höchst selbst und Schlagzeuger Toni Müller improvisieren werden. Seit 60 Jahren gibt es die städtische Musikschule schon, Grund genug zur Museumsnacht einen Blick zurück und zwei in die Zukunft dieser Einrichtung zu werfen, auch wenn sich das Jubiläum erst im Herbst jährt. Eine Ausstellung soll die Entwicklung dieses unverzichtbaren Kulturgutes unserer Stadt vergegenwärtigen. „Derzeit sichten wir Fotos, Dokumente, Auszeichnungen und anderes Material“, erklärt Modersohn. Im Juni vergangenen Jahres hatte die in-

ternational bekannte Opernsängerin Nancy Gibson die Leitung der Schule übernommen und mit vielen kreativen Impulsen eine neue Ausrichtung in Gang gesetzt. Als langjähriges Mitglied des Chemnitzer Opernensembles nutzt sie ihre vielfältigen Beziehungen zu Einrichtungen und Persönlichkeiten des Kulturlebens, um der Musikschule weitere Profiltiefe zu verleihen. Partnerschaften unter anderem mit der Robert Schumann Philharmonie und mit Kraftwerk e.V. aber auch Projekte wie DA CAPO sowie eine erst jüngst gestartete weitere Musikreihe zeugen davon. Mittlerweile lernen an der städtischen Musikschule 1.763 Kinder und Jugendliche – mehr Mädchen als Jungen – ein Instrument

oder erhalten eine andere musikalische Ausbildung. Gefragt sind vor allem Klavier-, Violinen- und Gitarren-Unterricht ebenso wie die musikalische Früherziehung, an der gegenwärtig 405 Kinder im Alter bis zu sechs Jahren teilnehmen. Zur Museumsnacht gibt es auch Gelegenheit, den Schülern beim Üben zu lauschen – egal ob dem Blockflöten-Ensemble oder der Popband. Zuhörer und Zuschauer sind in der Nacht vom 8. Mai herzlich willkommen in der Gerichtsstraße 1. ●

Hinweis: Mehr zum Programm der Museumsnacht finden Interessenten unter www.chemnitz.de

Ein Chemnitzer Musentempel wird 60: Zahlen und Fakten

1950: Gründung von drei Volksmusikschulen, den Vorläufern der heutigen Musikschule. Gründerväter waren die Musikpädagogen bzw. Komponisten Werner Hübschmann, Herbert Kettwig, Paul Kurzbach und Werner Richter.
Ab 1952: Musikschul-Außenstellen werden im Bezirk eingerichtet.
Ab 1961: Musikschule bereitet auf

Musikstudium vor.
1965: Zusammenarbeit mit dem Städtischen Orchester (Robert-Schumann-Philharmonie). Gründung eines Streichorchesters. Entwicklung zum Jugendsinfonieorchester.
Ab 1960: Schüler- und Jugendkonzerte,
1972: Goldmedaille für das Orchester bei den Arbeiterfestspielen.

1984: Umzug in die Gerichtsstraße.
1990: Zusammenschluss von Musikschule und Musikunterrichtskabinett. Förderverein gegründet.
1991: Kontakt zur Musikschule Düsseldorf.
1992: Chemnitzer Musikverein wird gegründet. Erste Beteiligung am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

1995: Beteiligung am 44. Deutschen Mozart-Fest.
1996: Spielstätte für Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ (2009).
1997: Erste Plätze beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“
2009: Nancy Gibson wird Leiterin; Die Entscheidung fällt, das Gebäude der Musikschule am Ort zu sanieren und zu erweitern.

Kehrmaschinen-Tauziehen und Betriebsführungen

ASR und ESC veranstalten Informationstage für Interessenten

Der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb (ASR) an der Blankenburgstraße 62 öffnet erneut seine Tore für Interessenten: Am Sonntag, den 25. April zwischen 10 und 16 Uhr bietet der städtische Betrieb nicht nur Einblicke in die Arbeitsprozesse, sondern auch ein kurzweiliges Programm mit Formel-1-Reifenwechsel, Kehrmaschinen-Tauziehen und außerdem ist die Technik des ASR zu begutachten. Neben Technikvorführungen, Betriebs-

führungen einschließlich der Kfz-Werkstätten sowie einem umfangreichen Informations- und Beratungsangebot bietet der ASR Besuchern auch einen kostenlosen Licht-, Bremsen- und Bereifungsscheck für private Autos an. Die Kinder erwarten ein Fest und Rundfahrten in den ASR-Fahrzeugen. Den ASR erreichen Besucher mit der Buslinie 23, Haltestelle: In der Delle. Auch für ausreichende Parkmöglichkeiten ist gesorgt. Weitere Informationen sowie das

komplette Programm finden Interessenten unter www.ASR-Chemnitz.de.
Hinweis: Am 23. April sind alle Chemnitzer Wertstoffhöfe in der Zeit von 8 bis 12.30 Uhr und von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet. In der Zeit von 12.30 bis 16.30 Uhr sind alle Höfe geschlossen. Um dezentrale Abwasserentsorgung durch private Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben geht es am Samstag, den 24. April von 10 bis 15 Uhr. Denn auch der Entsorgungsbe-

trieb der Stadt Chemnitz (ESC) an der Blankenburgstraße 62 lädt zu einem Informationstag ein. Zahlreiche Hersteller präsentieren Modelle verschiedener Kleinkläranlagen, die Besucher erhalten Erläuterungen zum Abwasserbeseitigungskonzept, Informationen zur Finanzierung und zu Fördermöglichkeiten. Weitere Informationen sowie den Programmablauf zum Tag der offenen Tür finden Sie unter www.esc-chemnitz.de ●

Berufschancen für Mädchen

TU-Specials zum GirlsDay
Unternehmen und Einrichtungen, darunter die Technische Universität Chemnitz, bestreiten morgen den GirlsDay. Diese bundesweite Aktion soll Mädchen für technische Berufe und Studien begeistern. So gibt die Alma Mater zwischen 8 und 15.30 Uhr Einblicke in ihre Disziplinen. Am Beginn steht eine Informationsveranstaltung zum GirlsDay und zum Studium an der TU Chemnitz im Hörsaal- und Seminargebäude an der Reichenhainerstraße 90. Sechs Specials stehen danach zur Auswahl, davon sind jeweils drei für Schülerinnen der 5. bis 9. Klassen und der 10. bis 13. Klassen bestimmt. Die Jüngeren können bei mathematischen Spielereien die Welt der Mathematik entdecken, die Älteren lernen dieses Gebiet bei der Veranstaltung „Studieren geht über Probieren – Mathematische Optimierung in Aktion“ kennen. Beim Ausbildungs-Special stehen die Berufe Druckerin, Mediengestalterin Digital und Print, Elektronikerin für Geräte und Systeme, Industriemechanikerin sowie Fachinformatikerin für Systemintegration im Mittelpunkt. Erstmals lädt die TU auch zu einem Workshop zur Karriereplanung ein.

TCC-Firmen geben Mädchen Einblicke in den Berufsalltag

Zum GirlsDay gestaltet das Technologie Centrum Chemnitz in der Annaberger Straße 240 morgen einen Nachmittag, bei dem junge Frauen praktische Erfahrungen in Technologieunternehmen sammeln können. Dazu gewähren drei Firmen, die selbst von Frauen geleitet werden, Einblicke in ihre Arbeit. Fabrikplanung, Druckvorstufe sowie die Gestaltung eines Messestandes stehen im Mittelpunkt der drei Module, die von den Teilnehmerinnen gewählt werden können. Die jungen Frauen erhalten außerdem die Möglichkeit, ihre praktischen Fähigkeiten in einem Technikwettbewerb unter Beweis zu stellen und attraktive Preise zu gewinnen. Veranstaltungsmodule:

Bei der fabrik-ID:
Plane Deine eigene Fabrik
Mit Hilfe modernster Werkzeuge wie z.B. der Planungssoftware visTable können Interessentinnen die ersten Schritte bei der Dimensionierung und Einrichtungsplanung einer eigenen Fabrik miterleben.
Bei AZP e.V.:
Gestalten – Bearbeiten – Drucken!
Die Teilnehmerinnen erhalten Einblick in die Funktion einer mittelständischen Druckerei und haben die Möglichkeit, einen Blick auf die Druckmaschinen und die moderne Ausstattung in der Druckvorstufe zu werfen.
Bei Stand-ing:;
Komm, wir bauen einen Messestand
In diesem Modul wird vorgestellt, wie viele verschiedene Bereiche die Planung und Umsetzung eines Messestandes umfasst. Zu den Aufgaben zählen Entwurfsplanung, 3D-Visualisierung und interaktive Präsentation, Detail- und Werkplanung und die Erstellung von Ausführungsunterlagen.
Beginn ist am 22.4.10, 13 Uhr. Infos unter www.tcc-chemnitz.de

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/10/387

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Anton-S.-Makarenko-Grundschule, Teilsanierung Sporthalle
d) Ort der Ausführung: Ernst-Moritz-Arndt-Str. 4, 09130 Chemnitz. Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/10/387
e) Art und Umfang der Leistungen:

Los 23: Fenster/Außentüren

- 14 Stück (67 m²) Aluminiumfenster
- 1 Stück 2-flügelige Aluminium-Außentür mit verglasten Seitenteilen
- Abbruch von ca. 9 Stück (45 m²) Isolierglasfenstern aus Holz, und 1 Stück 2-flügelige Außentür aus Holz

Los 25: Dachdecker-/Dachklempnerarbeiten

- 572 m² mehrlagige Dachabdichtung incl. Verbleichungen aufnehmen und entsorgen
- 48 m Dachrinne demontieren und entsorgen
- 21 m Fallrohr und 100 m Blitzableiter demontieren und entsorgen

gen
- 27 m² Ausgleichestrich entfernen und erneuern
- 572 m² Dampfsperre, 160 mm Wärmedämmung und bituminöse Dachabdichtung inkl. Anschlüsse
- 90 m Attikaverblechung und -anschlüsse
- 7 Stück Flachdachentlüfter und Dacheinläufe
- 6 Stück Notüberläufe
- 48 m Dachrinne
- 20 m Fallrohr
- 18 Stück Sekuranten

Los 26: Fassadenarbeiten

- 400 m² hinterlüftete wärmege-dämmte Fassade mit Platten auf Basis von thermogehärtenden Harzen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: ja. Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
g) Entscheidung über Planungsleistungen: ja für die Lose 23 und 26
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

23/65/10/387: Beginn: 05.07.2010, Ende: 03.09.2010;

25/65/10/387: Beginn: 05.07.2010, Ende: 17.09.2010;

26/65/10/387: Beginn: 05.07.2010, Ende: 24.09.2010;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 29.04.2010, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:

23/65/10/387: 13,00 EUR;

25/65/10/387: 15,00 EUR;

26/65/10/387: 12,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 06.05.2010. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist

möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse

Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/10/387 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 27.05.2010, l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los 23/65/10/387: 27.05.2010 11.00 Uhr;

Los 25/65/10/387: 27.05.2010 11.30 Uhr;

Los 26/65/10/387: 27.05.2010 13.30 Uhr;

p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft für alle Lose

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch

haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: aktuelle Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK oder IHK. Weiterhin sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen; Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a-d und f VOB/A, Anlage 1 zu Formblatt 241 für die Lose 23 und 25

t) Ablauf der Zuschlags- und Binddefrist: 29.06.2010

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303

Auskünfte erteilt: Frau Zilian, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 7638; Fax: 0371/488 6591

zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen. Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig.

Haushaltebefragung - Mikrozensus 2010

Wie in jedem Jahr wird auch 2010 im Freistaat Sachsen wie in der gesamten Bundesrepublik Deutschland die jährliche Haushaltebefragung „Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union“ durchgeführt. Dazu werden im Laufe des Jahres, verteilt über die einzelnen Kalenderwochen, ca. 20 000 Haushalte im Freistaat Sachsen von Erhebungsbeauftragten

des Statistischen Landesamtes zu Themen wie Haushaltestruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhaltes usw. befragt. Der Mikrozensus 2010 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation. Die Auswahl der betroffenen Haushalte erfolgt nach einem speziellen mathematisch-statistischen Zufallsverfahren. Dabei

werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Für jeden ausgewählten Haushalt besteht bei der Mehrzahl der Fragen Auskunftspflicht. Die Erhebungsbeauftragten des Statistischen Landesamtes sind dem Datenschutz verpflichtet. Sie können sich mit einem Sonderausweis legitimieren. Alle erfragten Informationen unterliegen der streng-

sten Geheimhaltung; die gewonnenen Einzelangaben werden ausschließlich für gesetzlich bestimmte Zwecke und nur in Form unpersönlicher Statistiken ohne Bezug auf den Einzelnen veröffentlicht.

Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Interviewerbefragung und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen. Die statistischen Ergebnisse aus den Mikrozensusbefragungen in

Sachsen sind allen Interessierten über die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes zugänglich.

Anfragen zum Mikrozensus können gerichtet werden an das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen, Frau Ina Helbig, Tel. 03578 33-2110 oder an die Kommunale Statistikstelle im Amt für Organisation und Informationsverarbeitung der Stadt Chemnitz, Tel. 0371 488-7473.

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/10/309

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Schulzentrum Sport, Neubau einer Mittelschule
d) Ort der Ausführung: Reichenhainer Straße 206, 09125 Chemnitz. Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/10/309
e) Art und Umfang der Leistungen:

Los 1: Baustrom

Baustromversorgung als Mietanlage, bestehend aus:

- 1 Stück Baustromhauptverteiler mit Zählerfeld
- 2 Stück Baustromverteiler für Krananschluss
- 5 Stück Baustrom-Endverteiler
- 4 Stück Steckdosenverteiler
Baustellen- und Wegebeleuchtung

Los 31: Blitzschutzanlage

- 440 m Fangleitung auf Flachdach
- 50 m Hochspannungsfeste isolierte Ableitung
- 40 Stück Fangstange: Länge 0,75 m bis 3,50 m

- 585 m Ringerder, Bandstahl 30 x 3,5

- 495 m Runddraht V4A, 10 mm

Los 32: Aufzug

- 1 Stück Aufzugsanlage maschinenraumlos mit:
- 3 Haltestellen: KG, EG, OG
- Auslegung: 630 kg, maximal 8 Personen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: ja. Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

1/65/10/309: Beginn: 26.07.2010, Ende: 22.04.2011;

31/65/10/309: Beginn: 02.08.2010, Ende: 22.04.2011;

32/65/10/309: Beginn: 06.09.2010, Ende: 22.04.2011;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 29.04.2010, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 1/65/10/309: 7,00 EUR;

31/65/10/309: 8,00 EUR;

32/65/10/309: 10,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 06.05.2010

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr; Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse

Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. 65/10/309 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 26.05.2010, l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los 1/65/10/309: 26.05.2010 10.00 Uhr;

Los 31/65/10/309: 26.05.2010 10.30 Uhr;

Los 32/65/10/309: 26.05.2010 11.00 Uhr;

p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft für Los 32

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch

haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungs-

fähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: aktuelle Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK oder IHK. Weiterhin sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen; Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a-c und f VOB/A,

t) Ablauf der Zuschlags- und Binddefrist: 29.06.2010

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Herr Kuhne, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 7620; Fax: 0371/488 6591

zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/10/400

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Rudolfschule-Grundschule
- d) Ort der Ausführung: Rudolfstraße 12, 09126 Chemnitz. Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/10/400
- e) Art und Umfang der Leistungen: Los 19: Schlosserarbeiten
 - ca. 120 m Stahlblechbrüstung, Höhe 1,60 m, auslaufend
 - ca. 135 m Handlauf für Stahlblechbrüstung aus Stahlrohr 40 mm
 - ca. 10 Stück Gitter, 1,70 x 2,00 m aus Stahlblech gelasert
 - ca. 5 Stück Brüstungen, 3,47 x 1,00 m aus Stahlblech gelasert
 - ca. 1 Stück Stahlkonstruktion

- Vordach Hintereingang
 - ca. 12 Stück Flurbeleuchtung, 3,26 m aus Acrylglas
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 19/65/10/400: Beginn: 22.07.2010, Ende: 29.09.2010;
- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 29.04.2010, Digital

- einsehbar: nein
- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 19/65/10/400: 11,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 06.05.2010. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/10/400 und Los Nr. k) Einreichungsfrist: 25.05.2010,

- 10.00 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 19/65/10/400: 25.05.2010 10.00;
- p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft
- q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungs-

- fähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: aktuelle Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK oder IHK. Weiterhin sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen; Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a-c und f VOB/A
- t) Ablauf der Zuschlags- und Binddefrist: 25.06.2010
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Herr Dipl.-Ing. Fischer, E-Mail: tilo.fischer@stadt-chemnitz.de, Fax: 0371/488 6591, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/10/004

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Gebäudewirtschaftung, SG Gebäudedienstleistungen, Frau Vordank, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-1776, Fax: 488-1798, Email: grit.vordank@stadt-chemnitz.de
- Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email:

- submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Nachprüfstelle: Allg. Fach- und Rechtsaufsicht:, Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303
- b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Chemnitz, Stollberger Straße 25 / Augsburgsburger Straße 32, 09119 Chemnitz
- Art und Umfang der Leistung: Unterhalts-, Glas- und Sonderreinigung, Außengeländebewirtschaftung der Stadtsprachheilschule, Stollberger Straße 25 und der Heinrich-Heine-Grundschule, Augsburgsburger Str. 32 über 2 Jahre mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr.
- Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachfolgenden Kriterien: Gesamtpreis

- des Angebotes 45 %; Leistungswerte 30 %; Preise Sonderreinigung 12 %; Qualitätsmanagement 10 %, Preise Baureinigung 3 %.
- d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /17/10/004: Beginn: 02.08.2010, Ende: 31.08.2012;
- f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 29.04.2010
- g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-

- 2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Digital einsehbar: nein
- h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /17/10/004: 7,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 29.04.2010; Abholung/Versand ab: 06.05.2010. Öffnungszeiten. Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
- Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassenamt
- Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506,

- Bankleitzahl: 87050000
- Verwendungszweck: 40.01222.1, 17/10/004
- Lieferform: Papier, Internet: nein
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 21.05.2010, 10.00 Uhr
- k) Sicherheitsleistung: keine
- l) Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
- m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter gemäß §7 Nr. 4 VOL/A Angaben zu machen: - Aufschlüsselung Stundenverrechnungssatz (zzgl. gesonderte Angabe aller Zuschläge) - Nachweis der Vor-Ort-Besichtigung am 12.05.2010, 10;00 Uhr in der Stadtsprachheilschule - Betriebshaftpflichtversicherung - Schlüsselversicherung - Referenzliste 2007-2009
- n) Ablauf der Zuschlags- und Binddefrist: 14.07.2010
- o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Stadt Chemnitz – Tiefbauamt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Öffentliche Verkehrsflächen anderer Ämter (Kennziffer 754/66)

erforderliche Qualifikation: Fachhochschulabschluss, Fachrichtungen Tiefbau oder Straßenbau oder gleichwertige Fachrichtungen (Bewertung mit der Vergütungsgruppe Vb/IVa BAT/Eingruppierung in Entgeltgruppe 10 TVöD), zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de/Ausschreibungen.

des Landratsamtes Mittelsachsen
über die öffentliche Auslegung des
Entwurfs der Verordnung des
Landratsamtes Mittelsachsen zur
Festsetzung des Landschafts-
schutzgebietes (LSG) „Augustus-
burg-Sternmühlental“ gemäß § 51
Abs. 2 Sächsisches Naturschutz-
gesetz (SächsNatSchG).

Im Ergebnis einer naturschutzfachlichen Bewertung wurde die Schutzwürdigkeit der derzeitigen Schutzgebietsfläche bestätigt und weitere schutzwürdige Flächen in das LSG aufgenommen.

Das LSG wird Teilflächen folgender Gemeindegebiete umfassen:
Im **Landkreis Mittelsachsen**: Stadt Augustusburg mit den Gemarkungen Augustusburg, Erdmannsdorf, Grünberg, Kunnersdorf und Hengersdorf; Stadt Flöha mit den Gemarkungen Flöha und Plaua; Gemeinde Leubsdorf mit den Gemarkungen Schellenberg, Hohenfichte und Marbach; Gemeinde

Die im LSG befindlichen Ortslagen Augustusburg, Kunnersdorf, Hennesdorf sind grundsätzlich ausge-

2. Landratsamt Erzgebirgskreis
Sachgebiet Naturschutz und Land-
wirtschaft, Zimmer 231, Schiller-
linde 6, 09496 Marienberg
Montag, Mittwoch und Freitag
08:00 – 12:00 Uhr, Dienstag und

Das Landratsamt Mittelsachsen wird die fristgerecht vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemeinsam mit dem Erzgebirgskreis und der Stadtverwaltung Chemnitz prüfen und den Betroffenen das Ergebnis mitteilen.

Freiberg, den 29.03.2010
Volker Uhlig
 Landrat



Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 09/19 Wohngebiet Bernhardstraße/Charlottenstraße

Der Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 13.04.2010 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 09/19 Wohngebiet Bernhardstraße/Charlottenstraße mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt. Dementsprechend wurde von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung wird nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 29.04.2010 bis 28.05.2010 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr**. Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit

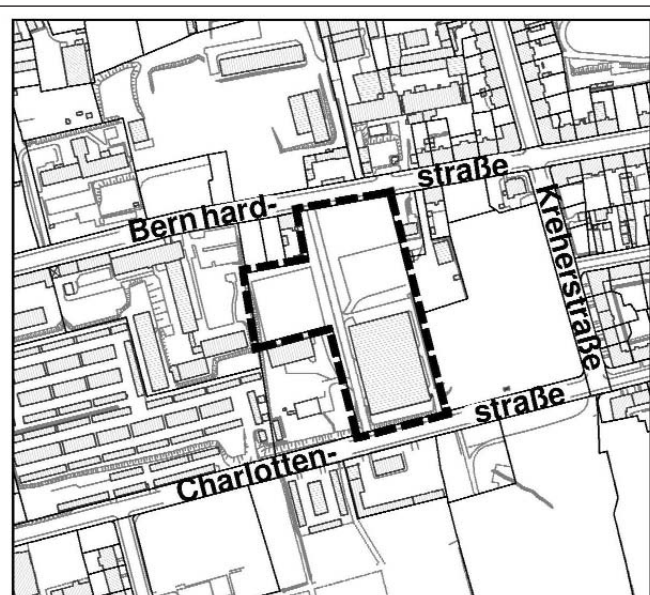
schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des

vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 14.04.2010
gez. **Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 09/19 Wohngebiet Bernhardstraße / Charlottenstraße

Gemarkung Gablenz

 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans

Öffentliche Bekanntmachung

Die Bundesnetzagentur gibt bekannt, dass die Deutsche Telekom AG, Sitz Bonn, die Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 des Grundbuchbereinigungsgesetzes für unterirdische Telekommunikationsanlagen in der Stadt Chemnitz beantragt hat.

Betroffen sind folgende Flurstücke (FSt.):

Gemarkung Bernsdorf, FSt. 2/10, 91/4, 91/5, 91/7, 91/8, 91/9; Gemarkung Chemnitz, FSt. 1768/3,

1768/13, 1789/4; Gemarkung Helbersdorf, FSt. 102/93.

Betroffene können innerhalb von vier Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an die Antragsunterlagen unter dem Aktenzeichen Berl1-2 B 094/08 bei der Bundesnetzagentur, Außenstelle Berlin, Seidelstraße 49, 13405 Berlin einsehen und schriftlich bzw. zur Niederschrift Widerspruch einlegen. Die Vereinbarung eines Termins oder ggf. eines anderen Ortes für die Einsichtnahme ist unter der Te-

lefonnummer (0 30) 43 74-15 70, Frau Kulb, möglich. Ein Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes besteht, da gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 11 GBBerG bereits per Gesetz eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für am 03.10.1990 bestehende TK-Anlagen der früheren Deutschen Post entstanden ist.

Berlin, 23.03.2010,
Bundesnetzagentur

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 09/16 Frischmarkt SIMMEL, Grüna

Der Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 13.04.2010 Folgendes beschlossen: 1. Der Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/16 Frischmarkt SIMMEL, Grüna, Beschluss-Nr. B-350/2009 des Planungs- und Umweltausschusses vom 29.09.2009, wird so geändert, dass der Geltungsbereich nunmehr die in nebenstehendem Plan umgrenzte Fläche der Flurstücke 487 und 488 (teilweise) der Gemarkung Grüna beinhaltet.

2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 09/16 Frischmarkt SIMMEL, Grüna, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B), sowie die Begründung werden in der Fassung vom 04.01.2010 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt.

Dementsprechend wurde von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung wird nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 29.04.2010 bis 28.05.2010 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr**.

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 14.04.2010
gez. **Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt

